

Chronik – Veranstaltungen 2022



Schlittenfahrt Ramsau	27.01.
„Amadeus“	20. 02.
Ybbs-Persenbeug	15. 03.
Wien Zentralfriedhof	25. 04.
Knödelparadies – Ibmer Moor	17. 05.
Zipserland	19. – 23. 06.
Fa. Weigl – Kellergröppe	12. 07.
Wenatex – Schafberg	11. 08.
Friaul	06. – 08. 09.
Burg Strechau	13. 10.
Wildessen	09. 11.
Bergweihnacht Gosau	03. 12.

Wandervorschläge

20. Jänner	Hörsching	– „Kirchenholzrunde“ (plus)	3,0 Std.
03. Februar	Pichlingersee	– „Mitterwasser, Angererhaufen“	3,0 Std.
17. Februar	Holzhausen	– „Aichbergrunde“	3,0 Std.
03. März	Au an der Donau	– „Aulehrpfad“	3,0 Std.
17. März	Kematen a. d. Ybbs	– „Schneerosenweg“	3,0 Std.
07. April	Rohr	– „Neukematen, Haselberg“	3,0 Std.
21. April	Bad Leonfelden	– „Waldschenkenrunde“	3,0 Std.
05. Mai	Kremsmünster	– „Alte Bahntrasse - Achleiten“	3,0 Std.
19. Mai	Neufelden	– „Märchenweg“	3,0 Std.
02. Juni	Taufkirchen a.d. Trattnach	– „Panoramarunde“	3,0 Std.
23. Juni	Radtour (ca. 50 km)		3,0 Std.
07. Juli	Sarleinsbach	– „Lebensblickeweg“	3,0 Std.
21. Juli	Radtour (ca. 55 km)		3,0 Std.
„LANDESWANDERTAG“			
04. August	Geboltskirchen/Scheiben	– „Hausruck-Höhenweg“	3,0 Std.
18. August	Radtour (ca. 60 km)		3,5 Std.
01. September	Oberbairing	– „Willersdorf, Oberwinkl, Stratreith“	3,0 Std.
15. September	Waldneukirchen	– „Hallerwaldrunde“	3,5 Std.
06. Oktober	Neukirchen am Walde	– „Panoramaweg“	3,0 Std.
20. Oktober	Schweinbach	– „Gattersägenweg (Weg 2 und 3)“	3,0 Std.
03. November	Mitterkirchen	– „Teufelsweg“	3,0 Std.
17. November	Pettenbach	– „Friedenskreuz, Oberkaibling“	3,5 Std.
01. Dezember	Lambach	– „Wasserkraft, Kultur und Natur“	3,0 Std.
15. Dezember	St. Magdalena	– „Elmbergrunde“	3,0 Std.

Coronabedingte Absagen

27. Jänner Schlittenfahrt in der Ramsau und Lodenwalkerei Steiner

Faschingsball

Was wäre ein Fasching ohne Tanz und vielen maskierten lustigen Menschen. Leider mussten wir nach Beschluss des Vorstandes unseren Faschingsball auch dieses Jahr absagen. Dafür erhält jedes SB Pasching Mitglied einen Gutschein für 2 Faschingskrapfen aus unserer Bäckerei Berger. Herzlichen Dank an unsere Sprengelbetreuer für das Verteilen der Gutscheine.



Seniorenbund Pasching – Fasching 2022
Gutschein für 2 Faschingskrapfen
von der Bäckerei Berger in Pasching oder Filiale Langholzfeld
gültig von **8.02.2022** bis **15.02.2022**

20. Jänner Wanderung Hörschinger – Kirchenholzrunde

https://pasching.ooe-seniorenbund.at/no_cache/de/fotogalerien/gallery/list/Gallery/2022

Die Wetterprognose ist eher schlecht, ja sehr schlecht! Zwei Wanderer treffen sich zur ersten Wanderung 2022, Start ist Parkplatz/Gasthof Mandorfer in Neubau-Hörsching. Die Fläche der Marktgemeinde Hörsching beträgt 20 km² und hat ca. 6000 Einwohner, erstmals erwähnt im 12. Jahrhundert als „Herigisigon“. Schon der Ausgangsort ist geschichtsträchtig: Kaiser Maximilian ließ um 1500 ein Jagdschloss, die „Sachsenburg“, bauen - der „Neubau“ gab der Siedlung den Namen, heute befindet sich am Sachsenburgweg ein Wohnhaus; die Kaserne Hörsching wurde 1938 von der deutschen Wehrmacht unter Hermann Göring errichtet. Der Flugplatz wird vom Militär genutzt, seit 1950 auch durch die zivile Luftfahrt. Heute ist Hörsching eine wirtschaftlich und industriell geprägte Gemeinde, sichtbar beim Wandern entlang des Kirchenholzes und der Hofgasse parallel zur B1; ein kurzes Wegstück soll als Pferdeisenbahn-Trasse Linz-Gmunden gedient haben. In Unterhaid stoßen wir auf die Bahnverbindung „Traun-Marchtrenk“; vorbei an stattlichen Bauernhöfen im östlichen -Teil der Welser Heide gelangen wir über Neufahrn zur Westbahn. Wir halten Richtung Trindorf und kommen zu den Reiterhöfen in Geresdorf. Durch den Ort Hörsching erreichen wir nach 2 ½ Stunden und 12,4 km unseren Ausgangspunkt. – So viel zur Wettervorhersage: kein Regen, windig „ja“, Sonne und blauer Himmel im bescheidenen Ausmaß! Was wünscht man sich mehr!

3. Februar Wanderung Pichlinger See, Mitterwasser, Weikerlsee

Zur Errichtung der heutigen VÖEST und für den Bau der Westautobahn wurde nahe der Ortschaft Pichling von 1938 bis in die 1960iger Jahre Schotter abgebaut. Anzumerken ist, dass dort Stoßzähne eines Mammuts gefunden wurden. Der Pichlinger See ist somit eine Schottergrube, die sich mit Grundwasser gefüllt hat und später als Naherholungsgebiet und zum Badesee ausgebaut wurde. Heute ist dieser 31 ha große See, weder im Winter und schon gar nicht im Sommer, als Erholungsraum für die Linzer Bevölkerung wegzudenken. Ausgehend vom Parkplatz am Pichlinger See führte die Route vorerst entlang des Seeufers und nach Unterquerung der Westbahn direkt ins Augebiet. Das Mitterwasser stellt den letzten Rest eines ehemals schiffbaren Donauarms dar und ist heute ein beliebtes Anglergebiet. In der Folge ging es durch den Angerhaufen zum Gr. Weikerlsee und dann am Hochwasserdamm wieder zurück zum Ausgangspunkt. Auch der Gr. Weikerlsee ist durch Ausbaggerung vor mehr als 80 Jahren entstanden und es besteht dort – im Gegensatz zum Kl. Weikerlsee – striktes Schwimm- und Badeverbot. Auch das Befahren mit Booten und das „kurzzeitige Campieren“ ist gänzlich untersagt. Mitterwasser und Gr. Weikerlsee sind nämlich zentrale Teile des Naturschutzgebietes Traun-Donau-Auen und stellen ein vielbeachtetes Naturbiotop und Vogelparadies dar.



17. Februar Wanderung Holzhausen – Aichberggrunde

Trotz schlechter Wetterprognosen sind am 17. Februar acht wanderfreudige Paschinger*innen programmgemäß zur Aichberggrunde in Holzhausen aufge-

brochen. Die etwa 1000 Einwohner zählende Gemeinde Holzhausen hat durchaus mit einer geschichtlichen Besonderheit aufzuwarten. Nach der Völkerwanderung wurden die Gebiete zwischen Donau und Traun von Bayern her besiedelt. In Holzhausen zeugen die Ortsbezeichnungen Kranzing und Ottenham davon. Nach den kriegerischen Auseinandersetzungen mit Awaren und Magyaren um 1000 n. Chr. waren die Siedlungen praktisch menschenleer. In der Folge wurden aus den südlichen Teilen Kärntens und der Steiermark etwa 1000 Angehörige des Volkstammes der Wenden – im Volksmund als „Windische“ bezeichnet – geholt. Sie haben Holzhausen somit praktisch „neu“ gegründet. Ausgehend vom ehemaligen Kirchenwirt wurde über Grillparz und der Gehöfte Schwarzmayr und Angermayer der Rücken westlich des Aichberges erreicht. Da der Wind zunehmend stärker wurde und sich auch noch etwas Regen dazugesellte, wurde die ursprünglich geplante Route abgekürzt und direkt zum



ausgehend vom ehemaligen Kirchenwirt wurde über Grillparz und der Gehöfte Schwarzmayr und Angermayer der Rücken westlich des Aichberges erreicht. Da der Wind zunehmend stärker wurde und sich auch noch etwas Regen dazugesellte, wurde die ursprünglich geplante Route abgekürzt und direkt zum

Ausgangspunkt zurückgewandert. Am Ende konnte nach nahezu 10 km mit leicht nasser Bekleidung in das örtliche Gasthaus eingekehrt werden.

3. März Wanderung Au an der Donau – Aulehrpfad

Der größte Holzumschlagplatz der Monarchie war das Ziel des vierten Wanderausfluges im heurigen Jahr. In Au an der Donau konnten sich die Teilnehmer anhand einer Schautafel in die Abläufe des Holzschwemmens und des Verbringens des Holzes in die Städte Wien und Budapest hineinversetzen. Die über Traun und Enns ankommenden kleinen Flöße wurden zu Ungetümen in der Größe von bis zu 65 m Länge und 15 m Breite zusammengefügt und mit bis zu 600 Festmeter beladen. Dann mussten diese „Gefährte“ donauabwärts gesteuert werden, wobei insbesondere der Strudengau aufgrund der damals noch nicht ausgesprengten Engstellen eine besondere Herausforderung darstellte. Die Wanderer folgten vorerst dem Donaudamm, um dann in die Au einzubiegen. Entlang der „Brandner Lacke“ haben Lehrer und Schüler aus Naarn liebevoll einen Au-Lehrpfad angelegt. Anschließend ging es vorbei an der 1100 Jahre alten Kirche von Naarn. Diese weist romanische Bauelemente auf und verfügt über einen wehrhistorisch interessanten Turmaufgang. Ein Halt beim Heimathaus in Oberwagram bot anhand eines mehr als 200 Jahre alten Freskos einen Einblick in das Stromaufwärtsziehen von Schiffen bis zur Einführung der Dampfschiffahrt. Entlang der Aist und der Donau wurde die Runde abgeschlossen.



Au und Naarn stellen ein sehr lohnendes Ausflugsziel mit interessanten Einblicken in die Arbeitsabläufe vergangener Jahrhunderte und einer prachtvollen Schneeglöckerl-Au dar.

15. März Ybbs – Persenbeug

Bei einer Führung durch das Staukraftwerk Ybbs – Persenbeug, das älteste und viertstärkste Donaukraftwerk Österreichs, erfahren wir alles rund um die Donau, den Kraftwerksaufbau, die Baugeschichte, die Turbinen und die zurzeit stattfindenden Modernisierungsarbeiten. Im Anschluss kann bei Schönwetter die Schleusenanlage besichtigt werden. Am Nachmittag Besichtigung inkl. Führung der Brauerei Wieselburg. Hier wird schon seit 1770 Bier gebraut. Zum Abschluss darf eine kleine Bierverkostung natürlich nicht fehlen.

17. März Wanderung Kematen an der Ybbs – Schneerosenweg



Die Wanderung am 17. März führte die Paschinger Wandergruppe, diesmal verstärkt durch Senioren aus Leonding, ins Mostviertel. Der Seerosenweg in Kematen an der Ybbs war das Ziel dieser etwas längeren Anreise. Die Ortsbezeichnung „Kematen“ leitet sich vom römischen Begriff „caminata“ – beheizter Raum – ab. Da die Römer im Rahmen ihres Straßennetzes hier einen Flussübergang errichtet haben, könnte das auf eine Herberge oder Einkehrmöglichkeit hindeuten. Der heutige Ybbsübergang ist mit einer Höhe von 33 Metern die höchste Steinbrücke in ganz Niederösterreich. Der Rundweg führte von Abetzdorf

ausgehend am Höhenrücken Richtung Südwesten. Leider war die Basilika am Sonntagsberg aufgrund des dunstigen Wetters nur schemenhaft zu sehen, sodass der dominierende Eindruck als Wahrzeichen des Mostviertels nicht voll zur Geltung kam. Nach dem Abstieg vom Kreuzstöcklberg und Durchquerung des Ortes wurde der „Seerosensteig“ auf der Ybbsterrasse erreicht. Eine österreichweite Besonderheit ist, dass die Straßen in Kematen keine Bezeichnungen, sondern Nummern haben. Die 6. Straße führte beispielsweise die Wanderer in die Forstheide. Die ufernahen Niederterrassenwälder in dieser Heide beherbergen an die 40 verschiedene Gehölzarten und eine Vielzahl von seltenen Pflanzen. Auffallend viele Schneerosen, aber auch Leberblümchenteppeiche säumten den Weg entlang der mehr als 20 m tiefer fließenden Ybbs. Zum Abschluss wurde noch „Becks Welt“ in Abetzdorf besichtigt. Unter der Bezeichnung „Mein Garten ist kein Schrottplatz“ sind ausgeschiedene Gebrauchsgegenstände aus allen Lebensbereichen ausgestellt. Sie sind mit Verwendungszweck und Entwicklungsgeschichte versehen nach Voranmeldung zu bewundern. Dieser besondere Garten ist durchaus auch ein lohnendes Ausflugsziel.

23. März Dankeschön an unsere Mitarbeiter



Die fleißigen Mitarbeiter unserer Ortsgruppe luden wir samt Partner am 23. 03. zum gemeinsamen Mittagessen in Schlierbach - Gasthaus Schröcker ein. Eine Bilderpräsentation der vergangenen Reisen und Harmonikamusik rundeten unsere Einkehr ab. Es waren nette Stunden in Schlierbach.

7. April Wanderung Rohr im Kremstal – Neukematen – Haselberg

Vierkanthöfe sind das Markenzeichen der welligen Gegend zwischen Krems und Enns. Ein weiteres Kennzeichen sind die tief eingeschnittenen Bäche mit den bewaldeten steilen Uferböschungen. Die Wandergruppe des Paschinger Seniorenbundes nahm am 7. April die Runde über Neukematen und Haselberg, ausgehend vom Bahnhof Rohr, in Angriff. Die kleine Gruppe wanderte vorerst gemütlich den Sulzbach entlang, um dann steil zum Gehöft Grillenberg aufzusteigen. Nachdem die Anhöhe erreicht war, ging es locker bergab und bergauf auf Neukematen zu. Nur zwei Jahre nach Verfü-gung der Toleranzpatente durch Kaiser Joseph II wurde in Neukematen ein Bethaus errichtet, welches noch heute in der ursprünglichen Form Verwendung findet. Neukematen war damals das Zentrum der evangelischen Christen für das gesamte Gebiet zwischen dem Toten Gebirge und der Donau. Die Runde wurde auf einem sehr abwechslungsreichen Weg über die Gehöfte Edt und Zauner Richtung Haselberg fortgesetzt. Bäuerliche Kulturlandschaft in vielfältiger Form säumte den Weg. Im Süden waren schneebedeckt die Ennstaler Alpen und das Tote Gebirge und im Westen der Traunstein im Blickfeld. Die Schneefelder ließen ein wenig die Sehnsucht nach Wintersport aufkommen. In der Folge



2022-04-07 Rohr im Kremstal1

wurde der Sulzbach über eine Geländestufe wiederum erreicht und die Runde über die ehemalige Bahnstrecke Rohr - Bad Hall abgeschlossen.

21. April Wanderung Bad Leonfelden – Waldschenkenrunde



Mehr als 1000 Jahre transportierten Säumer und Kaufleute alpines Salz über Salzstraßen in den böhmischen Raum. Im Gegenzug wurden Bernstein, Felle und Eisen aus dem Norden in den Donauraum mitgenommen. Im Jahre 1304 untersagte der Kaiser zugunsten der Route über Freistadt den Salztransport über Leonfelden. Es folgte ein 300 Jahre andauernder Handelsstreit zwischen der landesfürstlichen Stadt Freistadt und dem Markt Leonfelden. Dabei kam es auch zu „richtigen“ Kriegen, welche sich für beide Beteiligten nachteilig auswirk-

ten. Die Salzstraße am Nordausgang von Bad Leonfelden war der Ausgangspunkt für die Waldschenkenrunde. Der erste Teil des Weges bot einen herrlichen Überblick über das Mühlviertler Hochland rund um Bad Leonfelden. Dann folgte ein „steiler Aufstieg“ zur Waldschenke am Sternstein. Die Abhänge des Sternsteines mit grünen Wiesen, Hochwald, mystischen Granitblöcken sowie einigen Flur- und Klein-denkmäler zeigten sich in voller frühlingshafter Pracht. Der aufgeweichte Boden und letzte Schneereste zwangen zur kurzfristigen Änderung der Route zurück zum Ausgangspunkt. Zudem veranlasste ein etwas „aufgebrachter“ Grundbesitzer die Gruppe zu einem kleinen Umweg, da der Durchgang auf einem landwirtschaftlichen Fahrweg verweigert wurde. Am Ende wurde der Ausgangspunkt aber wie geplant erreicht und die Wandung mit einer verdienten Einkehr abgeschlossen.

21. April Wien-Zentralfriedhof

55 SB-Mitglieder erfuhren bei einer Führung durch den größten Friedhof Österreichs Interessantes u. Amüsantes über berühmte Persönlichkeiten. Nachmittags besuchten wir des "Haus des Meeres". Abschluss der Tagesfahrt war eine Einkehr bei einem "Heurigen".



6. Mai Muttertags- und Vatertagsfeier

17. Mai Knödelparadies und Ibmer Moor

Der Seniorenbund lud zum Ausflug ins Innviertel ein, bei herrlichem Wetter brachte uns Norbert mit einem Stegner Reisebus zum Bauernhof „Jenichl“, in Waghham /Altheim. Nach einer sehr aufschlussreichen Hofführung folgte die Zubereitung der Knödel. Viele versuchten die Knödel selbst zu drehen, so manchen gelang es und auch die Männer beteiligten sich mit Erfolg daran. Die Knödel wurden mit Sauerkraut serviert und dazu gab es noch ein Glas Most.



Am Nachmittag fahren wir nach Ib. 3 Steyr-Traktoren mit Anhänger warteten bereits auf uns. Sie brachten uns zum Parkplatz, von wo aus die Führungen ins Moor beginnen. In 2 Gruppen geteilt führten die Führerinnen mit viel Fachwissen und Vorsicht, damit keiner versinkt durch die Moorlandschaft. Die Traktoren brachten uns dann zur Seeleiten "Jausenstation" Nach guter Jause und kühlen Getränken traten wir die Heimreise an. Schön war's!



2. Juni 2022: Taufkirchen an der Trattnach – Panoramaweg

Der Panoramaweg in Taufkirchen an der Trattnach geht über den Höhenrücken Eichberg-Rosenhaide und gibt den Blick auf angeblich vier Schlösser frei. Das heutige Taufkirchen entwickelte sich nach der



Besiedelung durch die Bajuwaren im 9. und 10. Jahrhundert zum Seelsorgezentrum für das gesamte Gebiet an der Trattnach. Da die Christen ihre Kinder dort taufen ließen, ergab sich auch der Ortsname. Nach einer staugeplagten Anreise startete die Wanderung etwas verspätet vom Parkplatz der Pfarrkirche. Nachdem kurze Zeit talauswärts gewandert wurde, erfolgte der Anstieg auf den Höhenrücken Eichberg-Rosenhaide. Dort führten ausschließlich Wald- und Wiesenwege die

Wandergruppe Richtung Hehenberg. Dieser Weg bot nicht nur herrliche Ausblicke nach Süden bis ins Salzkammergut, sondern auch ins nördliche Hausruck- und ins westliche Mühlviertel. Weiters konnten drei der besagten vier Schlösser auch tatsächlich im Gelände gefunden werden. In Hehenberg gibt es neben einer Straußenfarm und einem kleinen Kirchlein noch viele nicht erforschte Erdställe und unterirdische Stollen. Diese haben das Mittelalter und die Neuzeit mit den vielen Zeitenwenden unbeschadet

überstanden. Die etwa 1000 Jahre alten Grabungen warten noch auf eine detaillierte Erforschung und auf wissenschaftliche Klärung, ob sie als Ritual- oder Zufluchtsstätten Verwendung fanden. Am Rückweg musste wieder eine kleine Anhöhe bezwungen werden, um dann über Feldwege, vorbei an einer überdimensionalen Eiche, den Ort Taufkirchen wieder zu erreichen. Nach dieser dreistündigen Wanderung wurde zur Mittagsrast beim Kirchenwirt,



welcher bereits auf eine 350 Jahre andauernde Wirtshaustradition zurückblicken kann, eingekehrt.

15. Juni SB- Reise Mohndorf - Sonnentor

Mohnnudeln hat`s am Montag geb`n, Mohnknödel gibt`s dann heut`. Mohnzelt`n zum Kaffee uns schmeck`n, dös is`a Freud`.

So ungefähr könnten die wenigen Einwohner im Mohndorf Armschlag leben. Am 15. Juni hat sich ein fast voll besetzter Bus dort umgesehen. Wir waren etwas zu früh dort, die Blüte setzt erst in ca. 2 Wochen ein. Nachdem wir zum Mittagessen auch größtenteils dem Mohn zugesprochen haben, ging`s weiter

nach Sprögnitz zur Firma "Sonnentor". Die kennen wir von verschiedenen Tees, Kräutern und Gewürzen. Nach einer Teeverkostung und Führung, unter anderem durch's Hochregallager, waren wir von den Gerüchen dort wie betäubt. Auf der Heimfahrt lockte uns noch eine Einkehr in Freistadt ins Brauhaus, wo uns mit viel Fleisch gefüllte Brez'n endgültig den Magen verschlossen. Jetzt hätte nichts mehr Platz gehabt.

Ein schöner Ausflugstag bei herrlichem Wetter war somit zu Ende.



23. Juni 2022 – Radausfahrt Wels - Maria Schauersberg

Heuer führte die erste Radausfahrt acht Radler*innen über den Traunradweg nach Wels. Nach einer Schleife über Maria Schauersberg ging es wiederum entlang der Traun zurück zum Kraftwerk Marchtrenk. Die letzte Etappe führte quer über die Welser Heide zur Mittagsrast im Paschinger Hof. Aufgrund des optimalen Radlerwetters werden die 54 gefahrenen Kilometer als „lockere Ausfahrt“ in Erinnerung bleiben.



21. Juli 2022 – Radausfahrt ins Donautal

Die E-Bike-Gruppe überquerte mehrmals den Rücken zwischen Welser Heide und dem Eferdinger Becken und verzeichneten nach 70 gefahrenen Kilometern 666 Höhenmeter. Die Radler ohne Elektrounterstützung folgten teilweise den Eferdinger Landweg und schrieben 185 Höhenmeter nach exakt 60 Kilometern. Zum Abschluss fanden sich beide Gruppen zur Mittagseinkehr im Paschinger Hof ein.



4. August 2022 – Geboltskirchen/Scheiben: Hausruck Höhenweg

Kurzweiliger und erlebnisreicher Rundwanderweg (13,3 km, 3,5 Std.):

Wirt z Entern, Kohlebahnhof Scheiben, Grubwald, Kernleithen, Kohlgrube und Roßwald

Empfehlenswerte Wanderung mit herrlichen Landschaftseindrücken – überwiegend Wald und Wiesenwege!



11 August 2022 - Wenatex – Erlebnis Schafbergbahn

18. August 2022 – Radausfahrt Traunviertela

Die E-Biker machten die Runde über St. Marien, Neuhofen, Allhaming und Marchtrenk und legten 72 km zurück. Sie können auf 570 Höhenmeter zurückblicken. Die Radler ohne Unterstützung fahren die sogenannte Golfplatzrunde und kamen bei bescheidenen 260 Höhenmetern auf 58 Kilometer. Zur Mittagsrast trafen sich die beiden Gruppen beim Griechen in Pasching.



1. September 2022 – Rundweg Oberbairing – Stratreith

Der Rundweg Oberbairing – Stratreith – Oberwinkel liegt auf einem Ausläufer des Mühlviertler Hochlandes und bietet einen Panoramablick ins Mühlviertel, auf die Landeshauptstadt und über den Zentralraum hinweg in die Nördlichen Kalkalpen. Auf Linz blickt man wie auf einem Balkon stehend und die Basilika am Pöstlingberg und die Ruine Wildberg sind, obwohl jenseits des Haselgrabens liegend, zum Greifen nahe. Elf Paschinger*innen sind diesen eher unbekanntem und daher wenig begangenen Rundweg von 12 km am 1. September bei frühherbstlichen Wettergegebenheiten gegangen. Bestens gepflegte Kulturlandschaft mit stattlichen Bauernhöfen im Steinbloß-Stil sowie modernste Wohngebäude werden als Eckpunkte dieses Wandertages im Mühlviertel in Erinnerung bleiben. Zum Abschluss wurde beim Wirt z` Bairing eingekehrt.



6. bis 8. August Friaul

Am ersten Tag besichtigten wir Gemona, welches 1976 von einem Erdbeben völlig zerstört wurde. Im Dom sind alle Säulen schief, aber sie haben gehalten. Udine war unser nächstes Ziel. Die Stadt gilt als die "venezianische" unter allen Städten Friauls. Dort bezogen wir auch unser Hotel.

Am nächsten Vormittag Halt in Cividale, das von Julius Cäsar gegründet wurde. Unser Kanon hallte durch den Dom Santa Maria Assunta. Eine Fahrt durch das wunderschöne Isonzotal und eine Weinverkostung rundeten den Tag ab.

Bei Regen führte uns die letzte Besichtigung nach Görz (Italien) der geteilten Stadt. Gorizia (Slowenien) wurde mit Novo Gorica zur Kulturhauptstadt 2025 gewählt.

Wir sind alle wieder wohlbehalten angekommen



14. September 2022 Seniorennachmittag

Am 14. September hielten wir wieder unseren gut besuchten Senioren-Nachmittag ab. Das Gedenken an die Verstorbenen und die Ehrung der langjährigen Mitglieder waren dabei Schwerpunkte. Auch wurde die Landesreise 2023 nach Nord-Portugal durch Moser Reisen vorgestellt. Die Geselligkeit haben wieder alle genossen.

15. September 2022 – Waldneukirchen „Hallerwald Runde“

Der Höhenrücken St. Nikola in der Gemeinde Waldneukirchen war der Ausgangspunkt für die Wanderung am 15. September. Die Anhöhe „Hohe Linde“ ist als Aussichtspunkt mit einem 360°-Rundblick bekannt. Leider war der Blick „in die Ferne“ aufgrund des trüben Wetters nicht möglich. Grünburg im Steyrtal, das Dürre Eck und der Hohe Hochbuchberg mit Grünburger Hütte waren aber klar zu erkennen. Ebenso war die charakteristische Grabenlandschaft der Traun-Enns-Platte gut auszunehmen. Von der Hohen Linde folgten wir der Markierung für den Hallerwald Rundweg hinunter in den Teufelsbachgraben und wieder hinauf ins Ortszentrum von Waldneukirchen. Während der Besichtigung der gotischen

Pfarrkirche hat es zu regnen begonnen und es ging dann über eine Abkürzung zum Ausgangspunkt zurück. Der Weg durch den eigentlichen Hallerwald muss daher später nachgeholt werden.



Seniorenachmittag 14. September 2022

Am 14. September hielten wir wieder unseren gut besuchten Senioren-Nachmittag ab. Das Gedenken an die Verstorbenen und die Ehrung der langjährigen Mitglieder waren dabei Schwerpunkte. Auch wurde die Landesreise 2023 nach Nord-Portugal durch Moser Reisen vorgestellt. Die Geselligkeit haben wieder alle genossen. Unsere erfolgreichen Kegler kamen verspätet. Sie haben den zweiten Platz bei der Bezirksmeisterschaft belegt. Bravo!



6. Oktober 2022 – Neukirchen am Walde: Panoramaweg

Der Panoramaweg in Neukirchen am Walde hält, was sein Name verspricht. Dieser kurzweilige Rundweg mit etwa 11 km durch die hügelige Landschaft des nördlichen Hausruckviertels bietet laufend herrliche Ausblicke in alle Himmelsrichtungen. Die herbstliche Natur und das ausgezeichnete Wanderwetter taten das ihre zur guten Stimmung der Wandergruppe am 6. Oktober. Die landschaftlichen Schönheiten und die „seniorengerechte“ Wegführung zeichnen diese Runde aus, sodass sie absolut weiter empfohlen werden kann.

13. Oktober Burg Stechau – Johnsbach

20. Oktober 2022 – Schweinbach: Mahnmalrundweg

Ausgezeichnetes Wanderwetter erwartete die Wandergruppe am 20. Oktober in Schweinbach. Ausgehend vom Ortzentrum wurde der Mahnmalrundweg in Angriff genommen. Mit leichten Steigungen und ebensolchen Gefällen ging es durch das herbstliche Untere Mühlviertel. Das Mahnmal am Truppenübungsplatz des Bundesheeres in Treffling erinnert an die schrecklichen Ereignisse an den letzten Tagen des 2. Weltkrieges. Angesichts der gegenwärtigen kriegerischen Auseinandersetzung in Europa betrachtet man solche Erinnerungsstätten in einem völlig neuen Licht. In der Folge wurde die Runde über den Kreuzweg Holzwiesen abgeschlossen.

2. November 2022 – Luftenberg: Sagenweg

In das „sagenumwobene Luftenberg“ zog es die Paschinger SB-Wandergruppe am 3. November. Der „Sagenweg“ bietet nicht nur die Möglichkeit, mehrere Sagen- und Teufelsgeschichten auf Info-Tafeln am Weg nachzulesen, sondern auch schöne Aussichten auf Donau und Aulandschaft sowie das gesamte Gebiet zwischen Linz und Enns. Die Route führte vorerst zur Donau und dann durch die Aulandschaft zum Ortsteil Steining. Anschließend wurde der Luftenberg am halben Hang fast völlig umrundet. Nach einem kurzen Halt beim Teufelsbrunnen ging es vorbei am Meierhof des ehemaligen Schlosses zurück zum Ausgangspunkt. Der Sagenweg ist eine kurzweilige Wanderung, die man zu jeder Jahreszeit problemlos begehen und somit weiterempfehlen kann.

9. November 2022 - Oberwang und Wildessen

Unser Ziel war das Atelier der Familie Rosenlechner.

Dort entstehen Bäume der ganz besonderen Art - Stammbäume. Solche gibt es in zig Varianten von Klein-Familietafeln bis zu Erbhof-Stammbäumen mit 20 Generationen und Hofansicht. Der Banner-Stammbaum und der in Buchform sind wirklich kunstvolle Besonderheiten. Interessant war's. Und weil wir nicht hungrig heimfahren wollten, kehrten wir noch beim "Fidelen Bauern" auf Gansl und Wild ein.



17. November 2022 – Steinbach am Ziehbberg: Eiskogel

Dem Nebel entflohen ist die Senionen-Wandergruppe am 17. November. In Abänderung des Programmes wurde als Ziel der Eiskogel im Gemeindegebiet Steinbach am Ziehbberg gewählt. Beim Gassnerkreuz, dem Ausgangspunkt für diese Wanderung, blinzelte tatsächlich leicht die Sonne durch. Bei leichter Bewölkung ging es im ersten Teil auf Straßen und über Wiesen zügig bergauf. Ab dem Kronbauern verflachte sich der Weg und führte auf Waldwegen zum Gipfel. Leider war die Gipfelrast durch einen kurzen Regenschauer etwas getrübt. Dieses Manko wurde durch Sonnenschein während des gesamten „Abstieges“ bei weitem ausgeglichen. Nun kann unsere Wandergruppe auch mit einem Gipfelbucheintrag punkten.



01. Dezember 2022 – Lambach – Wasserkraft, Kultur, Natur

„Wasserkraft, Kultur, Natur“ nennt sich ein Rundweg in Lambach. Gleich am Ausgangspunkt der Wanderung bei der Traunbrücke präsentiert sich das Benediktiner Stift in seiner imposanten Größe. Über den Kreuzweg und der Maria-Hilf-Kirche führt der Weg zum Kraftwerk. Die Aubesetzung am Beginn der Rondungsarbeiten im Jahre 1996 ist noch allen in Erinnerung. Neben einer Bauverzögerung brachte sie aber auch naturnahe Planungsansätze bei nachfolgenden Projekten ähnlicher Art. Das Highlight dieser Wanderung war eindeutig die Dreifaltigkeitskirche in Stadl Paura. Dieser barocke Kirchenbau besticht in seiner Einzigartigkeit durch drei Türme, drei Halbkuppeln, drei Altäre und drei Orgeln. Es lohnt sich, dieses Barockjuwel in aller Stille zu betrachten. Die Runde wurde entlang von Traun und Ager fortgesetzt und im Stiftskeller abgeschlossen.



3. Dezember 2022 - Bergweihnacht Gosau & Krippenausstellung in Hallstatt

4. Dezember 2022 - Adventfeier